

California Transparency in Supply Chains Act of 2010 (SB 657) & UK Modern Slavery Act of 2015

Kingston Technology Corporation und seine Tochtergesellschaften (gemeinsam „Kingston“) teilen die Sorge unserer Kunden, dass in der Lieferkette zur Beschaffung und Herstellung der von ihnen gekauften Kingston Produkte die Gesetze in Bezug auf Sklavenarbeit oder Menschenhandel eingehalten werden. Demzufolge möchte Kingston versichern, dass das Unternehmen durch geeignete Maßnahmen sicherstellt, dass unsere direkte Lieferkette für die von uns zum Kauf angebotenen Produkte die diesbezüglichen, geltenden Rechte einhält. Gemäß dem kalifornischen Gesetz über die Transparenz von Lieferketten „California Transparency in Supply Chains Act of 2010 (SB 657)“ und dem „UK Modern Slavery Act of 2015“, hat Kingston folgende Maßnahmen ergriffen:

Kingston verpflichtet sich, das Risiko von Menschenhandel und Sklavenarbeit in der Lieferkette von Produkten zu bewerten und sich darum zu kümmern. Den direkten Lieferanten werden Fragebögen zum Selbstausfüllen übersandt und die Antworten werden ausgewertet. Fremdfirmen werden nicht überprüft.

Kingston überprüft seine Lieferanten auf deren Einhaltung der Normen des Unternehmens in Bezug auf Menschenhandel und Sklavenarbeit in Lieferketten. Die Überprüfungen werden von geschultem Kingston Personal geplant und durchgeführt. An diesen Verfahren nehmen keine Fremdfirmen bzw. unabhängige Prüfer teil.

Kingston sendet den Direktlieferanten unseren Verhaltenskodex zu und ein Rückmeldeschreiben, in dem der Lieferant bestätigen muss, dass die im Produkt verwendeten Materialien gemäß den Gesetzen über Sklavenarbeit und Menschenhandel der Länder, in denen er geschäftlich tätig ist, hergestellt wurden.

Für Mitarbeiter und Auftragnehmer, die Kingstons Normen bezüglich Sklavenarbeit und Menschenhandel nicht erfüllen, unterhält das Unternehmen interne Haftungsnormen.

Kingstons Mitarbeiter und Manager, die direkt für das Lieferkettenmanagement verantwortlich sind, werden in den Elementen des SB 657 und des UK Modern Slavery Act of 2015 geschult.

Kingston ist Mitglied der Responsible Business Alliance (RBA) (früher Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC)). Der Kingston Verhaltenskodex basiert auf dem RBA Code of Conduct, der aus einer Reihe sozialer und ethischer Normen besteht, die Zwangsarbeit, in welcher Form auch immer, verbieten. Kingston hat sich im Rahmen seiner RBA Mitgliedschaft verpflichtet, die Bestimmungen des RBA Code of Conduct in seinen eigenen Betriebsstätten einzuhalten und erwartet von seinen Lieferanten und Auftragnehmern dasselbe Verhalten. Des Weiteren hat sich Kingston verpflichtet, den Verhaltenskodex der RBA zunehmend stärker in seine Arbeitsprozesse und seine Lieferkette einzubeziehen.